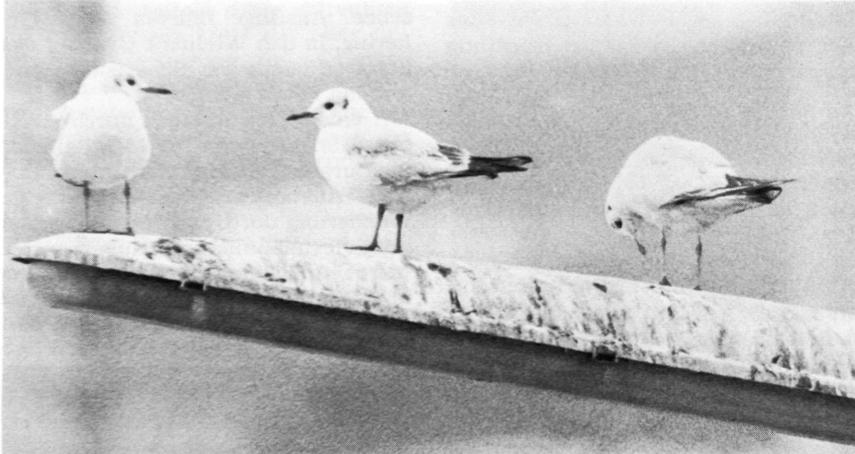
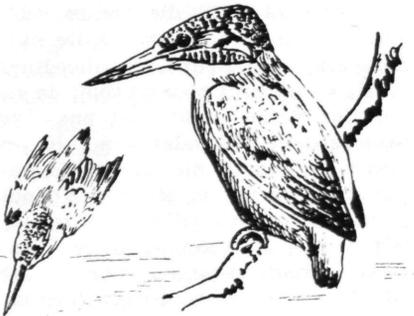


**Auch Herbst und Winter bieten viele Beobachtungsmöglichkeiten!**

Wir bitten Sie, uns zu den nachfolgenden Tierarten Ihre Beobachtungen, welche Beobachtungsdatum, (geschätzte) Zahl und besondere Umstände beinhalten sollten, nach dem Winterhalbjahr zuzusenden.

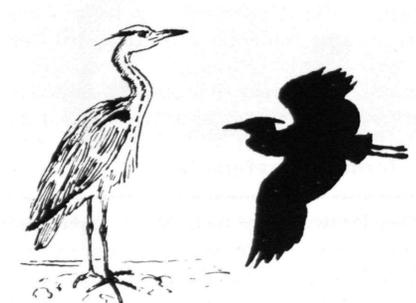


Der **Eisvogel**, ein Kleinod der heimischen Vogelwelt, mutet ob seiner schillernden Farbenpracht geradezu tropisch an. Er fängt seine Beute, in der Hauptsache kleine Fische, stoßtauchend aus dem Wasser. Er späht von seiner erhöhten Fangwarte über dem Wasser nach Nahrung aus. Im Winter streift er weit umher, um genügend Nahrung zu finden. Bitte melden Sie uns Eisvogelbeobachtungen, damit ein Überblick über die Verteilung des Bestandes zu gewinnen ist.



Im Winter tauchen im Binnenland die **Lachmöwen** auf, um an bestimmten Stellen den Winter zu verbringen. Insbesondere in den Großstädten finden die „Krähen des Meeres“ einen reich gedeckten Nahrungstisch. Zählungen während des Winters an bestimmten Punkten lassen Schlüsse auf die Bestandsentwicklung zu.

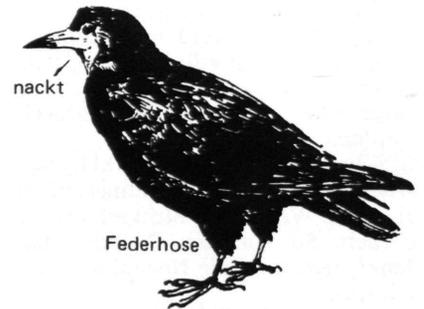
Nachdem unsere **Graureiher** bereits nach Westafrika abgeflogen sind, stellen sich bei uns Graureiher aus dem nordöstlichen



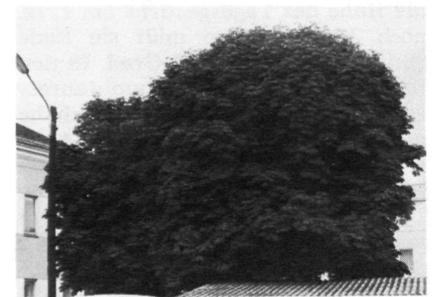
Europa zur Überwinterung ein, indem sie die eisfreien Wasserflächen als Nahrungsplätze aufsuchen. Die Beobachtungen geben uns Auskunft darüber, wo und in welchem Ausmaß die „fremden“ Graureiher im Land auftreten.

Die **Saatkrähen** verlassen ihre Brutgebiete in Osteuropa, wo sie

oft in riesigen Kolonien in Feldgehölzen brüten, Ende September und ziehen in langgezogenen Ketten nach Westen. Ein großer Teil überwintert in den Großstädten und wird, wie in den Wiener Parks, zur alltäglichen Erscheinung. Mit ihren grauen Schnäbeln (Alttiere) stochern sie auf den Feldern und Wiesen nach Larven und Würmern. Gegen Abend setzen die Schlafplatzflüge zu bestimmten Plätzen ein. Im März kehren die Krähen in die Brutgebiete zurück. Teilen Sie uns bitte mit, wo derartige Krähenschwärme auftreten und wo sich Schlafplätze in Oberösterreich befinden!



Es haben sich auch in Städten wie Wels (Kastanienbäume im Bahnhofsbereich) und Linz traditionelle **Schlafbäume der Stare** herausgebildet, die alljährlich aufgesucht werden. Vielleicht kennen auch Sie derartige Schlafplätze.



**Reaktionen auf Artikel in „Apollo“, Folge 52**

Auf Grund der beiden Artikel über die „... **Erdkrötenpopulation des Botanischen Gartens**“ und die „**Aktion Tümpel-Kleingewässer in Gefahr!**“ liefen viele Hinweise über sogenannte „Hauskröten“ sowie Laichplätze und bekannte „Todesstrecken“ ein. Danach halten sich Hauskröten tagsüber unter anderem in Mauslöchern,

unter Gartenhütten, Bienenstöcken, Baumstrünken, in Moospolstern, Kellerfensterschächten, in Abflurrinnen usw. auf. Dabei handelt es sich im allgemeinen um Feuchtstandorte, wo sich die Erdkröten oft bereits seit einigen Jahren aufhalten und eine große Ortstreue beweisen. Manchmal tauchen überraschenderweise

auch Jungtiere auf, wobei meist niemandem klar ist, wo die Tiere herkommen. Rund zwei Dutzend „ökologische Erhebungsblätter“ erreichten die Station. Das ist ein relativ hoher Anteil, da rund 75 Prozent aller apollo-Abonnenten im Stadtgebiet von Linz wohnen, wo Kleingewässer bereits selten ge-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [53\\_54](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Auch Herbst und Winter bieten viele Beobachtungsmöglichkeiten! 18](#)